



Protokoll der 78. Landesschüler*innenkonferenz

Freitag, 06.05.2022

(Offizieller Beginn ist für 15:45 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger*innen findet direkt im Anschluss statt)

Beginn: 15:53 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches

Begrüßung der Delegierten und Gäste durch Susanna Hubo

Organisatorisches: Entfall der Maskenpflicht am Platz

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 2 Einführung für Neue

Zuteilung der Gruppen
durch Ziehen von Zetteln

Raumzuteilung:

- Eisbär (Plenum)
- Grizzly (Raum 1)
- Panda (Raum 2)

TOP 3 Eröffnung und „LSK für Neue“

Offizielle Eröffnung der Sitzung durch das Präsidium

- *Organisatorisches* -
 - *Hinweis auf Alkoholverbot, Beachtung des Jugendschutzes und Maskenregelung*
 - *Ankündigung des Abendprogramms usw.*

TOP 4 Grußworte

Colin Haubrich (Pressereferat) hält ein Grußwort im Namen des Vorstandes.

-> *Vorstellung des Büros*



TOP 5 Prüfen der Beschlussfähigkeit

-> Ariane betritt das Präsidium

Von 108 Delegierten sind 50 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 54 Delegierte notwendig. Die 78. Landesschüler*innenkonferenz ist somit nicht beschlussfähig!

TOP 6 Nachwahlen zum Präsidium

Erklärung zum Amt durch das Präsidium

GO-Antrag auf passives Wahlrecht für nicht-Schülerinnen -> keine Gegenrede; angenommen

GO-Antrag auf Erweiterung auf 3 Protokollant*innen -> keine Gegenrede; angenommen

GO-Antrag auf Blockwahl -> keine Gegenrede; angenommen

Nachwahlen zum Präsidium

Amt	Name	JA	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Protokoll	Ertu Karaca	MaS			gewählt
	Rodi Mem Boyrazli				
Technische Assistenz	Julius Schneider				
	Jan Forsecwicz				

TOP 7 Nachwahlen zur Antragskommission

GO-Antrag auf Blockwahl

-> keine Gegenrede; angenommen

Name	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
David Richter	MaS			gewählt
Fynn Peters				
Nikolai Belkowski				



TOP 8 Beschluss der Tagesordnung

1. Begrüßung, Einführung ins Thema
2. Einführung für Neue
3. Eröffnung der Sitzung
4. Grußwort
5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
6. Nachwahlen zum Präsidiums
7. Nachwahlen zur Antragskommission
8. Beschluss der Tagesordnung
9. Genehmigung des Protokolls der 77. LSK
10. Abendessen
11. Wie funktionieren Anträge?
12. Antragsbehandlung
13. Abendprogramm
14. Frühstück
15. Workshop-Phase
16. Genderplena
17. Mittagessen
18. Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen und Entlastung
19. Wahlen zum Wahlausschuss
20. Vorstellung der Kandidat*innen für den Landesvorstand und Fragerunde
21. Wahlen zum Landesvorstand
22. Antragsbehandlung
23. Abendessen
24. Antragsbehandlung (+Projekte, Kooperationen etc.)
25. Abendprogramm
26. Frühstück
27. Antragsbehandlung
28. Feedback
29. Abschlussplenum
30. Mittagessen
31. Abreise

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 9 Genehmigung des Protokolls der 77. LSK

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 10 Abendessen

TOP 11 Wie funktionieren Anträge?



Erklärung der Verfahrensweise bei Antragsbehandlung durch das Präsidium.
(Genauere Erklärung am Beispiel im TOP 12 Antragsbehandlung)

TOP 12 Antragsbehandlung: vertagte Anträge

Antrag (an die 77. LSK):

Kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf Schultoiletten

Antragstellende: Ariane Bukschat, Colin Haubrich

Antragstext:

Die LSV soll sich für die kostenlose Bereitstellung von Menstruationsprodukten auf den Schultoiletten einsetzen.

(Zuordnung zum Thema Gesundheit/Ernährung und Sexuelle Aufklärung)

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

→ *Susanna verlässt das Präsidium*

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Ertu betritt das Präsidium*

GO Antrag auf Schließung der Redeliste → angenommen, da keine Gegenrede

ÄA1: Ersetze „den Schultoiletten“ durch „sowohl auf Mädchen- als auch auf Jungs- und geschlechtsneutralen Toiletten“ → für den Antragstellenden angenommen

Dritte Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

→ *Ertu verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

Antrag (an die 76. LSK) Papiervermeidungskonzept

Antragstellende: Die Schüler:innenvertretung des Gymnasiums zu St. Katharinen Oppenheim

Antragstext:

Im Zuge der Nachhaltigkeit an Schulen stellt die Verminderung des enormen Papierverbrauchs einen wichtigen Bestandteil dar. Dieser Verbrauch lässt sich nicht nur durch recyceltes Papier deutlich minimieren, sondern auch durch die Nutzung von bereits vorhanden, bedruckten und / oder digitalisierten Dokumenten. Das nicht genutzte, jedoch bereits bedruckte Papier kann verwertet werden und in der Schulgemeinschaft andere Verwendung finden (Pappmaschee, Schmierpapier). Durch eine Laminierung von zum Beispiel im Unterricht wiederkehrenden



Dokumenten, lässt sich der Verschleiß des Papiers auf ein Minimum reduzieren und Unterrichtsmaterialien sind langfristig haltbar im Gegensatz zu einer wiederkehrenden Bedruckung von Frischfaserpapier. Die Menge an Papier lässt sich, abgesehen von der fortschreitenden Digitalisierung, aber auch durch die Nutzung von recyceltem Papier, reduzieren. Wir fordern, dass allgemeingültige Regeln zum Papierverbrauch an Schulen beschlossen und konsequent durchgeführt werden. Jede Schule in Rheinland-Pfalz sollte sich dazu verpflichten, ihren Papierverbrauch zu reduzieren und durch Recyclingpapier nachhaltiger zu gestalten. Unser Antrag basiert auf der Initiative "Pro Recyclingpapier" und der Empfehlung des Bundesministeriums. Dabei ist Papier mit dem Siegel "Blauer Engel" der Standard für ökologisches, umweltfreundliches Papier

Antragsbegründung:

Wir wollen unsere Schule nachhaltiger gestalten, da uns der massive Verbrauch von Frischfaserpapier aufgefallen ist. Der für Frischfaserpapier benötigte Zellstoff aus Holz wird durch die Abholzung von Wäldern oder schnellwachsende Plantagen gewonnen, welche die Biodiversität verringern und anfälliger für Waldbrände sind. Im Anbetracht der Klima- und Naturkatastrophe halten wir es für wichtig, dass der enorme Ressourcenverbrauch durch neues Papier an Schulen in Rheinland-Pfalz eingeschränkt wird, wenn nachhaltigere Alternativen (z.B. iPads, Recyclingpapier...) zur Verfügung stehen.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: ersetze „jede Schule“ durch „jeder Schulträger“,
ersetze „ihren Papierverbrauch“ durch „den Papierverbrauch der untergeordneten Schulen“, streiche: 1.-2. Absatz

Abstimmung ÄA1	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Antrag (an die 76.LSK) Anpassung §27 Abiturprüfungsordnung Rheinland-Pfalz

Antragstellender: Tobias Andreas Hiel

Antragstext:

Hiermit stelle ich den Antrag §27 "Einsichtnahme" anzupassen. Schüler*innen soll es gestattet werden wohl auf dem Schulgelände, jedoch nicht im Beisein der Schulleiterin oder des Schulleiters Einsicht auf die Abiturprüfungen zu erhalten.

Antragsbegründung:

Das Beisein der leitenden Lehrkraft einer Schule bei der Einsicht des/der Lernenden auf die Abiturprüfungen führen möglicherweise zu einer unangenehmen Situation, da der/die Schüler*in nicht die Möglichkeit hat, in Ruhe die Prüfung durchzugehen. Eine negative und rechtfertigende



Einflussnahme auf den/die Schüler*in bei unsachgemäßer Bewertung ist hierbei nicht ausgeschlossen. Denn letztendlich geht es um die Zukunft jedes/jeder Einzelnen. Daher darf ein/eine Schüler*in keinen Einfluss durch Anwesenheit bei der Einsicht der Abiturienten haben.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Streiche „hiermit stelle ich den Antrag §27 ‚Einsichtnahme‘ anzupassen“

Abstimmung ÄA1	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

ÄA2: Ergänze bei „im Beisein der Schulleiterin oder des Schulleiters“: „und der unterrichtenden Fachkraft“

Abstimmung ÄA2	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Antrag (an die 76.LSK) Einheitliche Abschaffung nicht konstruktiver Sanktionen im Unterricht

Antragstellender: Tobias Andreas Hiel

Antragstext:

Schüler*innen vor die Tür zu stellen oder eine ganze Klasse die Hausordnung abschreiben zu lassen sind Strafen, die auch heute noch über Schüler*innen verhängt werden. Dabei wird in Abwesenheit der sanktionierten Schüler*innen (z.B. wenn sie vor der Tür stehen) nicht nur das individuelle Recht auf Bildung und Erziehung (gem. §3 Art.1 SchulG RLP) verletzt, sondern die Problematik, weshalb die Schüler*innen sanktioniert werden, kann daher nicht konstruktiv gelöst werden. Daher soll es eine einheitlich rheinland-pfälzische Auflistung konstruktiver und pädagogisch wertvoller Sanktionen gegen Regelverstöße, die im Unterricht oder außerhalb im Schulalltag begangen werden geben. Diese sollen zu §97 Art.1 Abs.1 ergänzt werden. Bei größeren Vergehen greift ein Bundesgesetz (siehe StGB, GG, JGG).

Antragsbegründung:

Schüler*innen bedürfen bei Verstößen gegen Klassen- und Schulregeln einer pädagogischen Aufarbeitung des Vergehens. Maßnahmen wie das Abschreiben der Hausordnung, das Anschreien oder das Ausgrenzen aus dem Unterricht schürt häufig nur Hass und generelle Ablehnung gegen die Lehrkraft. Jedoch denkt der/die Schüler*innen nicht über den Fehler nach. Dies ist destruktiv und unser Ziel sollte es sein ein konstruktives Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schüler*innen zu schaffen.



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze: „Solche konstruktive Sanktionen sollten von einem entsprechenden Gremium der LSV RLP vorbereitet/aufgearbeitet werden, damit eine tatsächliche Umsetzung möglich wird.“

GO-Antrag auf Nichtbehandlung des Antrags → zurückgezogen

GO-Antrag auf Vertagung → keine Gegenrede; angenommen

Antrag GSP1 (an das Grundsatzprogramm der LSV Rheinland-Pfalz):

Austausch mit politischen Organisationen

Antragsteller: David Richter

Antragstext:

Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll keinen Kontakt zu Parteien oder parteipolitischen Verbänden suchen oder unterhalten, deren Organisation oder einzelne Organe (beispielsweise Jugendverbände, „Flügel“ etc.) unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehen.

Antragsbegründung:

Eine der höchsten Forderungen der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz ist die nach mehr Demokratie in allen Lebensbereichen, vor allem in der Schule und im politischen Mitbestimmungsrecht (siehe Forderungen zu Wahlalter 0, größeres Mitbestimmungsrecht der Schüler*innen in Schulsystem etc.). Parteien und parteipolitische Verbände, die vom Verfassungsschutz beobachtet werden, stellen sich ganz klar gegen die grundlegende demokratische Wertegemeinschaft und es sollte deshalb kein Austausch mit diesen Organisationen stattfinden, da dies einen Verrat an unseren Grundsätzen darstellt.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze bei „soll keinen Kontakt“ „zur AFD“ → zurückgezogen

GO-Antrag auf Schluss der Debatte → zurückgezogen

ÄA2: ergänze am Schluss: „[...] und sich nicht von diesen radikalen Teilen der Organisation klar abgrenzen oder diese sogar zu unterstützen.“

GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste → keine Gegenrede; angenommen

Abstimmung ÄA2	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	3	MaS		Abgelehnt

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

Dritte Lesung.



Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

Antrag A1: Ankündigung von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen

Antragstellende: Sophie Leim, Schülerin der BBS Rodalben, FSSOP21A, David Richter

Antragstext: Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich für eine frühere Ankündigungsfrist von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen (2 Wochen vor dem Termin) in Vollzeitbildungsgängen einsetzen.

Antragsbegründung: Die momentane Frist von einer Woche ist zu kurzfristig, um sich bestmöglich auf die Themen der Klassenarbeit/Leistungsüberprüfung vorbereiten zu können. Eine zweiwöchige Frist gibt den Schüler*innen die Möglichkeit, sich ausreichend auf die Thematik vorzubereiten.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Streiche „in Vollzeitbildungsgängen“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA2: Ergänze nach „soll sich für eine frühere Ankündigungsfrist von Klassenarbeiten/Leistungsüberprüfungen“: „sowie Nachschreibeklausuren“
→ vom Antragsteller angenommen

ÄA3: Ergänze bei „für eine frühere Ankündigungsfrist“ „von 2 Wochen, die bisher mit einer Woche angesetzt waren“ → vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 13 Abendprogramm

Information (besonders bezüglich Covid-Auflagen) zum Abendprogramm

21:40 Uhr Plenum beendet; Sitzung geschlossen



Samstag, 07.05.2022

Sitzungsbeginn um 09:00 Uhr

→ Rodi verlässt das Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium

TOP 14 Workshops

Vorstellung der WS-Räume:

positive Psychologie	- Ariane und Till
Landtagsdebatte	- Pascal und Rodi
Projektmanagement	- Felix und Lara

TOP 15 Genderplena

Frauenplenum geleitet von Sarah

Männerplenum geleitet von Nils, Maurice und Ertu

Queeres Plenum unter eigener Leitung

anschließend: Besprechung der Genderplena im Plenum

TOP 16 Mittagessen

-> 2 Delegierte werden aufgrund von Regelverstößen von der Konferenz ausgeschlossen und müssen abreisen

TOP 17 Rechenschaftsberichte der ausscheidenden Amtsträger*innen

Landesvorstandsmitglieder geben in Form einer Erklärung Rechenschaft ab.

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

Entlastungen:

-> Rechenschaftsbericht von Ertu

-> Entlastungsempfehlungen (für und wider) ausgesprochen durch den LaRa, vertreten und vorgestellt durch Lara-Marie Honczek

-> Für- und Widerrede



→ Rodi verlässt das Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium

Funktionsträger*in Landesvorstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Ertugrul Karaca (Gremienreferat)	44	0	0	entlastet
Tim Simoneit (Bundesreferat)	3	18	18	nicht entlastet
Przemyslaw Buzcak (Bundesreferat, seit EAT 2021 ausgetreten)	0	31	1	nicht entlastet

TOP 18 Wahlen zum Wahlausschuss

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Vanessa Konietzko	23	0	7	gewählt
Dominik Schmidt	23	0	11	gewählt
Rodi Mem Boyrzli	15	0	20	nicht gewählt
Leon Christen	21	0	16	nicht gewählt
Alisina Hasseini	9	0	24	nicht gewählt
Lara Honczek	28	0	5	gewählt

→ Rodi verlässt Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium

TOP 19 Vorstellung der Kandidat*innen und Fragerunde

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Felix verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

→ Rodi verlässt das Präsidium

→ Ariane betritt das Präsidium



VV: Begrenzung auf 5 Fragen → MaS angenommen

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung auf 1 Minute → keine Gegenrede; angenommen

VV: eine weitere Frage von Stella → keine Gegenrede; angenommen

VV: eine weitere Frage von Alisina → 15 Ja, 6 Nein, 6 Enth.; angenommen

TOP 20 Nachwahlen Vorstand

GO-Antrag auf Personaldebatte

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	25	1	8	angenommen

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Rodi betritt das Präsidium*

1. Wahlgang (absolute Mehrheit der Stimmen erforderlich)

→ *Rodi verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

Namen	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Nikolai Belkowski	9	21	11	nicht gewählt
Leonie Kukla	30	7	5	gewählt
Giulia Purschke	9	16	16	nicht gewählt
Emma Lucke	26	6	9	gewählt
Nico Breuder	7	25	9	nicht gewählt
Maximilian Tratter	6	24	11	nicht gewählt
Amina Vrgovcevic	30	9	4	gewählt
Riccardo Reiß	5	19	16	nicht gewählt
Felix Brand	8	27	6	nicht gewählt



TOP 21 Abendessen

TOP 22 Antragsbehandlung

GO-Antrag auf Vertagung von Antrag GSP1 (Antrag muss neu abgestimmt werden wegen $\frac{2}{3}$ Mehrheit → keine Gegenrede; angenommen

GO-Antrag auf Vertagung von Anträgen die von David Richter getragen werden → keine Gegenrede; angenommen

Initiativantrag: Keine Zusammenarbeit mit Demokratiefeinden

Antragsteller: Colin Haubrich

Antragstext:

Die LSV RLP lehnt jegliche Zusammenarbeit mit der sog. „Alternative für Deutschland“ sowie allen Flügeln sowie den Jugendorganisationen ab.

Abstimmung über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	30	0	2	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	18	2	5	angenommen

Initiativantrag: Ergänzung Thematik 365-Euro-Ticket

Antragsteller: Dominik Schmidt

Antragstext:

In der Beschlusslage wird im Bereich „Fahrtkostenerstattung“ folgender Teil ergänzt:
Die LSV RLP setzt sich, um eine Verbesserung im Kontext der Fahrtkostenthematik zu erreichen, auch für die Einführung eines 365-Euro-Tickets, ein. Hierfür werden Gespräche mit der Landesregierung geführt und Beitritte zu entsprechenden Bündnissen evaluiert und ausgeführt.



Abstimmung über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	29	0	2	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze bei „Landesregierung“: „sowie der Bundesregierung“;

ergänze bei „geführt“: „Pressemitteilungen veröffentlicht“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA2: Ergänze bei „Tickets, ein“: „das auch im IC/ICE gilt“.

→ *Ariane verlässt das Präsidium*

→ *Ertu betritt das Präsidium*

Abstimmung über Änderungsantrag	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	17	5	9	angenommen

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	27	0		

→ *Ertu verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

Antrag F1 ICE-Fahrkarten LaVo

Antragsteller: Dominik Schmidt, Colin Haubrich

Antragstext:

In der Finanzordnung wird Paragraph 3.3, Satz 4 gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt: „Mitgliedern des Bundesreferats sowie des LaVos werden für Fahrten außerhalb von RLP nach Genehmigung durch den Landesvorstand auch ICE/ECE-Fahrkarten erstattet, sofern diese eine Fahrzeit von 2 1/2 Stunden (inklusive Umsteigezeit) überschreiten.“ Zudem wird in Paragraph 3.4, Satz 1, ersatzlos gestrichen: „..., der Bundesdelegation - mit Ausnahme deren Vertreter*innen -“ Ebenfalls wird in Paragraph 3.4 der zweite Satz: „Lässt sich z.B. durch feste Terminabsprachen oder eine sehr lange Einzelfahrtstrecke die Rentabilität einer BahnCard für stellvertretende Bundesdelegierte mit absoluter Sicherheit absehen, ist auch in diesem Fall der Kauf einer BahnCard möglich.“ ersatzlos gestrichen. In Paragraph 4 wird in Satz 1 „..., Bundesdelegierte“ ersatzlos gestrichen. In Paragraph 6, Satz 2, wird „..., Bundesdelegierte“ ersatzlos gestrichen.



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	34	<u>0</u>	1	angenommen

Antrag S1 Nichtöffentlichkeit Landesvorstandssitzungen

Antragsteller: Rodi Boyrazli

Antragstext:

Streiche: [...], das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder beschränkt werden. Ergänze: [...], das heißt auf die Anwesenheit der gewählten Landesvorstandsmitglieder, Landesratssprecher*innen und Freien Mitarbeitenden beschränkt werden. Sofern der Landesvorstand es für nötig hält, gewisse Punkte nur intern zu besprechen, können die Freien Mitarbeitenden und/oder Landesratssprecher*innen ausgeschlossen werden. Hierfür ist eine Abstimmung mit absoluter Mehrheit nötig.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ersetze „absoluter“ durch „relativer“ → vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	31	3	3	angenommen

Antrag S2 Freie Mitarbeitende

Antragsteller: Rodi Mem Boyrazli

Antragstext:

Hinzufügen: III. 32. Der LaVo kann Freie Mitarbeitende wählen, die den LaVo in seiner Arbeit unterstützen können. Freie Mitarbeitende müssen zu dem Zeitpunkt der Wahl keine Schüler*innen mehr sein. Vorzugsweise sollten Freie Mitarbeitende ehemalige Funktionär*innen in der LSV gewesen sein. Sie besitzen kein Stimmrecht. Die Aufgaben der Freien Mitarbeitenden sind flexibel und nicht verpflichtend, dennoch ist Unterstützung bei Problemfällen gefragt und erwünscht.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze bei „Unterstützung“: „unter anderem“ → vom Antragsteller angenommen



Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	36	0	1	angenommen

Antrag A4 Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 7. Klasse

Antragsteller: Rodi Mem Boyrazli

Antragstext:

In einer Zeit, in welcher Konsum eines der größten Themen der Finanzwelt geworden ist, ist es nötig, allen rheinland-pfälzischen Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, sich über Finanzen informieren zu können. Dementsprechend fordert die LSV die Einführung für das Fach „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 7. Klasse. Dieses Fach sollte zwei Stunden pro Woche enthalten und ausschließlich als Wahlfach angeboten werden. Inbegriffen in diesen zwei Stunden sind etwa: die soziale Marktwirtschaft, andere Wirtschaftssysteme (etwa: chinesische, amerikanische, aber auch Wirtschaftssysteme in anderen Staatsformen (beispielsweise im Sozialismus (Bsp.: Planwirtschaft), Finanzanlagen (etwa: Aktien, Immobilien, Kryptowährungen) und die Aufklärung über die inbegriffenen Risiken im Prozess des Anlegens, der „richtige“ Umgang mit dem eigenen Geld, Versicherungen (etwa: Gesundheitsversicherungen, Rentenversicherungen, Lebensversicherungen, etc.), Bausparverträge, Kredite, das generelle System der Banken, Steuererklärungen, etc.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Streiche den ersten Satz sowie den darauffolgenden bis „das Fach“, ergänze:

„Die LSV fordert die Einführung des Fachs“ → vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Abstimmung
	30	0	5	angenommen

Antrag A3 Streichung Antrag Pflichtfach „Wirtschaft und Recht“

Antragsteller: Rodi Mem Boyrazli

Antragstext:

Streichung des Beschlusslagenpunkts: Einführung des Wahlfaches „Wirtschaft und Finanzen“ ab der 9. Klasse

Erste Lesung.

Zweite Lesung.



ÄA1: Streiche „Einführung des Wahlfaches ‚Wirtschaft und Finanzen‘ ab der 9. Klasse, ergänze:
„Einführung des Pflichtfaches ‚Wirtschaft und Recht‘ ab der 9. Klasse.

→ vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	26	1	3	angenommen

→ Ariane verlässt Podium

→ Rodi betritt Podium

**Antrag VG1 Anpassung des Genderstatuts der Landeschüler*innenvertretung RLP
(aufgrund Schulgesetz-Änderung)**

Antragsteller*innen: Ariane Bukschat, Felix Eichner

Antragstext: Streiche im Genderstatut der LSV:

§ 3 Die Bundesdelegation

Die Bundesdelegation der LSV RLP setzt sich zusammen wie folgt: Jedes Gender, dem sich ein/e Kandidat*In zuordnen kann, muss mit mindestens einer Person in der Bundesdelegation vertreten sein. Für den Fall, dass die/der einzige Vertreter*In eines Gender mehr Nein- als Ja-Stimmen erhält, so muss dessen/deren Gender nicht in der Bundesdelegation vertreten sein. Die restlichen Plätze werden nicht quotiert.

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	29	0	0	angenommen

Initiativantrag: #westandwithukraine

Antragsteller: Colin Haubrich

Antragstext: Die LSV RLP verurteilt den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine scharf. Schüler*innen, die nach Deutschland fliehen, muss schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Meinungsbild über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	28	0	3	angenommen



Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: Ergänze am Ende: „Flüchtlinge, die früher kamen (aus anderen Ländern), sollten nicht deswegen benachteiligt werden.“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA2: Ergänze am Ende: „Die geflüchteten ukrainischen Schüler*innen sollen bestmöglich in den Schulalltag, die Gemeinschaft und die SV integriert werden.“ → vom Antragsteller angenommen

ÄA3: Ergänze am Ende: „Die LSV unterstützt die Bemühungen der Kommunen, diese Ziele umzusetzen und unterstützt Schüler*innenvertretungen bei der Umsetzung von Projekten, die darauf abzielen, geflüchteten ukrainischen Schüler*innen zu helfen und sie zu integrieren.“
→ vom Antragsteller angenommen

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	36	0	1	angenommen

→ *Rodi verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

TOP 23 Abendprogramm

*Verweis auf die Nachtruhe der Jugendherberge
21:30 Uhr Plenum beendet*

Sonntag, 08.05.2022

Sitzungsbeginn um 09:35 Uhr

TOP 24 Projekte, Kooperationen etc.

Einblicke und Feedback von der LSV Saarland



TOP 25 Antragsbehandlung

Initiativantrag Höchstanzahl von Leistungsüberprüfungen

Antragsteller: Ertugrul Karaca

Antragstext:

Die LSV RLP setzt sich für eine generelle Höchstzahl von Leistungsüberprüfungen in einer Woche ein. Dies beinhaltet Klassenarbeiten, Präsentationen sowie Hausaufgabenüberprüfungen. Die LSV strebt eine Höchstzahl von 5 Überprüfungen an.

Meinungsbild über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	39	0	1	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

ÄA1: ersetze „5“ durch „3“ → vom Antragsteller übernommen

ÄA2: Ergänze: „Zudem sollte man sich dafür einsetzen, dass nur eine Leistungsüberprüfung pro Tag durchgeführt werden darf.“ → vom Antragsteller angenommen

→ Ariane verlässt das Präsidium

→ Rodi betritt das Präsidium

ÄA3: Ergänze am Ende: „Nach einem Tag mit Nachmittagsunterricht finden keine Überprüfungen am nächsten Schultag statt.“ → vom Antragsteller zurückgezogen

ÄA4: Ergänze bei „strebt eine Höchstzahl von“: „3 Überprüfungen in der Mittelstufe und 4 Überprüfungen in der Oberstufe an. Freiwillige Leistungen zählen nicht dazu, sollten aber von den Lehrkräften ermöglicht werden“ → vom Antragsteller angenommen

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	38	0	2	angenommen



Initiativantrag: Gleichstellung der Schüler*innen an ihren religiösen Feiertagen

Antragsteller: Adar Belice

Antragstext: Die Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz fordert, dass alle Schüler*innen an ihren religiösen Feiertagen von der Schule gesetzlich freigestellt werden, damit alle Schüler*innen mit ihren Religionen gleichgestellt werden.

Meinungsbild über Behandlung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	37	0	0	angenommen

Erste Lesung.

Zweite Lesung.

Dritte Lesung.

Meinungsbild	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	35	0	2	angenommen

TOP 26 Debatten

1. Debatte über eine allgemeine Maskenpflicht im Schulwesen:

Aussprache von Colin Haubrich zu der bisherigen LaVo-Position

Aussprache über die Lage an den Schulen

Meinungsbild bezüglich einer allgemeinen Maskenpflicht im Schulwesen	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	7	MaS	13	Mehrheit gegen eine allgemeine Maskenpflicht im Schulwesen

Meinungsbild: Der LaVo soll sich für eine Empfehlung des Tragens einer Maske einsetzen	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis



	MaS	0	2	Mehrheit will, dass der LaVo sich weiterhin für eine Empfehlung des Tragens einer Maske einsetzt
--	-----	---	---	--

Vorschlag auf Aussprache des Themas „**Veränderung der Jugend bezüglich des sozialen Verhaltens**“

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	16	8	11	angenommen -> Aussprache wird stattgegeben

2. Aussprache über Veränderung der Jugend bezüglich des sozialen Verhaltens

Aussprache über die Situation in den Schulen

- Respekt ggü. Schüler*innen und Lehrer*innen schwindet
-> Gewalttaten nehmen zu
- Demolierungen der Schulen nehmen zu

3. Debatte über Waffenlieferungen an die Ukraine

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	11	11	12	abgelehnt

4. Debatte über eine generelle religiöse Neutralität im staatlich geförderten Schulwesen

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	10	14	6	abgelehnt



5. Debatte über eine Impfpflicht

Meinungsbild bezüglich der Behandlung dieses Themas	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	14	13	7	angenommen

Aussprache von Colin Haubrich bzgl. der bereits vertretenen Position der LSV
Beschwerde ggü. dem Festlegen eines Beschlusses, ohne Einbeziehung der
Basisschüler*innenschaft
-> Kritik angenommen, durch Arbeitsprogramm war der Beschluss dennoch gerechtfertigt

Meinungsbild zur Impfpflicht:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	15	10	9	angenommen

Meinungsbild zur Impfpflicht ab 12:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	4	MaS	12	abgelehnt

Meinungsbild zur Impfpflicht ab 14:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	10	14	10	abgelehnt

Meinungsbild zur Impfpflicht ab 16:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	6	9	angenommen

Meinungsbild zur Impfpflicht 18:	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	9	14	10	abgelehnt



-> Impfpflicht ab 16 hat den meisten Zuspruch im Plenum bekommen

→ *Rodi verlässt das Präsidium*

→ *Ariane betritt das Präsidium*

TOP 27 Feedback

Delegierte und Gäste geben Feedback

QR-Codes hängen aus

TOP 28 Mittagessen

TOP 29 Abschlussplenum

Präsidium ruft zum Aufräumen auf. Offene Fragen werden geklärt.

*Die 78. Landesschüler*innenkonferenz wird um 12:31 Uhr geschlossen!*

Trier, den 08. Mai 2022

Für die Richtigkeit:

Susanna Hubo
(Präsidentin)

Felix Brand, Jan Forsewicz
(stv. Präsidenten)

Ariane Bukschat
(Protokollantin)

Rodi Mem Boyrazli
(stv. Protokollant)

Ertugrul Karaca
(2. stv. Protokollant)

Jan Forsewicz
(techn. Assistent)

Julius Schneider
(stv. techn. Assistent)